

cantus  
cantus

2.4.2022 | 17 Uhr

CHRISTUS- UND GARNISONKIRCHE  
WILHELMSHAVEN

ute engelke SOPRAN

ANN JULIETTE SCHINDEWOLF alt

MANUEL KÖNIG TENOR

MANUEL HELMEKE BASS

MANFRED BITTNER BASS

BAROCKORCHESTER La dolcezza

KAMMERCHOR WILHELMSHAVEN  
DER NEUAPOSTOLISCHEN KIRCHE

GERRIT JUNGE Leitung

BWV 245  
J.S. BACH

# JOHANNES- PASSION



Gerd-Möller-Stiftung



**HERZLICHEN DANK AN UNSERE UNTERSTÜTZER!**

## JOHANN SEBASTIAN BACH JOHANNESPASSION BWV 245

Die Johannespassion BWV 245 gilt als eines der bedeutendsten Werke im oratorischen Schaffen Johann Sebastian Bachs. Im Gegensatz zu den übrigen oratorischen Werken hat Bach dieser Komposition jedoch nie eine endgültige Gestalt verliehen, sondern immer wieder konzeptionelle Änderungen wie auch Eingriffe im Detail vorgenommen. Die so entstandenen verschiedenen Fassungen lassen das Werk auch heute noch als eine der rätselhaftesten und zugleich faszinierendsten seiner Schöpfungen erscheinen.

Der Kammerchor Wilhelmshaven der Neuapostolischen Kirche führt gemeinsam mit dem Barockorchester la dolcezza Bachs Fassung Nr. IV von 1749 auf. Dabei kommt in den ersten Sätzen (1–10) Bachs Vorhaben zur Anwendung, das er bereits 10 Jahre zuvor in Angriff genommen hatte: Ähnlich wie zuvor bei der Matthäuspassion sollte auch der Johannespassion eine definitive Gestalt verliehen werden und diese in einer reinschriftlichen Partitur festgehalten werden. Dieses Vorhaben brach jedoch nach 20 Seiten ab. Innerhalb dieser ersten Sätze hat Bach zahlreiche kleinere Änderungen der kompositorischen Substanz vorgenommen. Diese werden in der Wilhelmshavener Aufführung zu hören sein.

Die Lesung der Leidensgeschichte Jesu nach den vier Evangelien hat in der christlichen Tradition einen festen Platz in der Passionszeit. Auch die Tradition, diese Lesung mit verteilten Rollen auszuführen ist ein Brauch, der sich bis auf altkirchliche Riten zurückverfolgen lässt. Immer kunstvoller, größer besetzt und facettenreicher wurden über die Jahrhunderte auch die musikalischen Formen, die schließlich in den Passionsvertonungen Bachs ihren Höhepunkt erfuhren.

Die Johannespassion war Bachs erstes großes Werk in seiner Anstellung in Leipzig. Die Uraufführung fand am Karfreitag 1723 statt. Bachs Komposition hatte ihren Ursprung im Gottesdienst, der zur damaligen Zeit durchaus bis zu drei Stunden dauern konnte. Er erweiterte aber auf nahezu radikale Weise die bis dahin praktizierte Form der mit verteilten Rollen gesungenen responsorialen Passionsgeschichte. Seine harmonische Komplexität, die Kombination des Bibeltextes mit freien Texten und Chorälen stellte ein Novum dar, das alles übertraf, was bis dahin in der Tradition der Passionsvertonungen gekannt wurde.

In dieser Form verband Johann Sebastian Bach auf nahezu geniale Weise Schriftlesung und Schriftauslegung. Die Handlung wird in relativ schlicht gehaltenen Rezitativen durch den Evangelisten erzählt. Auch die Jesu-Worte sind im Stile des Secco-Rezitatifs verhältnismäßig schlicht angelegt. Dramatischer geht es jedoch bei den Widersachern Jesu zur Sache: Die Konfrontation des Juden Jesus mit dem Volk der Juden wird affektgeladen nachgezeichnet. Dabei stehen die insgesamt 14 Tubae-Chöre nicht einzeln, sondern sind durch ein formales Beziehungsgeflecht miteinander verwoben.

Eingerahmt vom großen Eingangschor („Herr, unser Herrscher“) und dem Schlusschor („Ruht wohl“) breitet Bach dramatisch und mitreißend die Passionsgeschichte in allen Stationen des biblischen Berichtes aus. Dabei wechselt er immer wieder zwischen zwei Perspektiven: Einerseits ist es der Blick nach vorne in den linear erzählten Rezitativen und Tubae-Chören, andererseits der Blick der Arien und Choräle, die innehalten und reflektieren.

So wird die Handlung durch 10 Arien unterbrochen, die zum vertiefenden Betrachten der Stationen der Passionsgeschichte einladen. Die 12 Choräle bilden eine Brücke zwischen der in der dargestellten historischen Situation und der gegenwärtigen Lebenswirklichkeit des Glaubenden. Der Choral als Symbol für die Gemeinde möchte hier den direkten Bezug zur persönlichen Betroffenheit herstellen. Die Anzahl der Choräle kann als Verweis auf die 12 Jünger Jesu verstanden werden. Sie geben in der Summe am Schluss der Passionsgeschichte der individuellen Auferstehungshoffnung Raum.



Das etwa zwei Stunden dauernde Werk wurde am Karfreitag, dem 7. April 1724, in der Leipziger Nikolaikirche uraufgeführt.

**Nikolaikirche in Leipzig 1749**  
Kupferstich 13,5 x 13,5cm, alt koloriert.  
Ausschnitt des großformatigen Blatts  
„Scenographiae Lipsiaca folium secundum“  
von Joachim Ernst Scheffler.

Autograph der ersten Seite der Johannespassion

Photo/Scan: Furfur – Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz

## ERSTER TEIL

### 1 CHOR

Herr, unser Herrscher, dessen Ruhm in allen Landen herrlich ist!  
Zeig uns durch deine Passion, dass du, der wahre Gottessohn,  
Zu aller Zeit, auch in der größten Niedrigkeit,  
Verherrlicht worden bist!

### 2a REZITATIV

evangelist

Jesus ging mit seinen Jüngern über den Bach Kidron, da war ein Garten,  
darein ging Jesus und seine Jünger. Judas aber, der ihn verriet, wusste den  
Ort auch, denn Jesus versammelte sich oft daselbst mit seinen Jüngern.  
Da nun Judas zu sich hatte genommen die Schar und der Hohenpriester  
und Pharisäer Diener, kommt er dahin mit Fackeln, Lampen und mit  
Waffen. Als nun Jesus wusste alles, was ihm begegnen sollte, ging er  
hinaus und sprach zu ihnen:

jesus

Wen suchet ihr?

evangelist

Sie antworteten ihm:

### 2B CHOR

Jesum von Nazareth.

### 2C REZITATIV

evangelist

Jesus spricht zu ihnen:

jesus

Ich bin's.

evangelist

Judas aber, der ihn verriet, stund auch bei ihnen.

Als nun Jesus zu ihnen sprach: Ich bin's, wichen sie zurücke  
und fielen zu Boden. Da fragete er sie abermal:

jesus

Wen suchet ihr?

evangelist

Sie aber sprachen:

### 2D CHOR

Jesum von Nazareth.

### 2e REZITATIV

evangelist

Jesus antwortete:

jesus

Ich hab's euch gesagt, dass ich's sei, suchet ihr denn mich,  
so lasset diese gehen!

### 3 CHORAL

O große Lieb, o Lieb ohn alle Maße, die dich gebracht auf diese  
Marterstraße. Ich lebte mit der Welt in Lust und Freuden, und  
du musst leiden.

**4 REZITATIV**

evangelist

Auf dass das Wort erfüllet würde, welches er sagte: Ich habe der keinen verloren, die du mir gegeben hast. Da hatte Simon Petrus ein Schwert und zog es aus und schlug nach des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm sein recht Ohr ab; und der Knecht hieß Malchus. Da sprach Jesus zu Petro:

jesus

Stecke dein Schwert in die Scheide!  
Soll ich den Kelch nicht trinken,  
Den mir mein Vater gegeben hat?

**5 CHORAL**

Dein Will gescheh, Herr Gott, zugleich auf Erden wie im Himmelreich.  
Gib uns Geduld in Leidenszeit, gehorsam sein in Lieb und Leid;  
Wehr und steur allem Fleisch und Blut, das wider deinen Willen tut!

**6 REZITATIV**

evangelist

Die Schar aber und der Oberhauptmann und die Diener der Juden nahmen Jesum und bunden ihn und führten ihn aufs erste zu Hannas, der war Kaiphas Schwäher, welcher des Jahres Hoherpriester war. Es war aber Kaiphas, der den Juden riet, es wäre gut, dass ein Mensch würde umbracht für das Volk.

**7 ARIE – ALT**

Von den Stricken meiner Sünden mich zu entbinden,  
Wird mein Heil gebunden. Mich von allen Lasterbeulen  
Völlig zu heilen, lässt er sich verwunden.

**8 REZITATIV**

evangelist

Simon Petrus aber folgte Jesu nach und ein ander Jünger.

**9 ARIE – SOPRAN**

Ich folge dir gleichfalls, mein Heiland, mit Freuden  
Und lasse dich nicht, mein Heiland, mein Licht.  
Mein sehnlicher Lauf hört eher nicht auf,  
Bis dass du mich lehrest, geduldig zu leiden.

**10 REZITATIV**

evangelist

Derselbige Jünger war dem Hohenpriester bekannt und ging mit Jesu hinein in des Hohenpriesters Palast. Petrus aber stund draußen für der Tür. Da ging der andere Jünger, der dem Hohenpriester bekannt war, hinaus und redete mit der Türhüterin und führte Petrum hinein. Da sprach die Magd, die Türhüterin, zu Petro:

magd

Bist du nicht dieses Menschen Jünger einer?

evangelist

Er sprach:

petrus

Ich bin's nicht.

evangelist

Es stunden aber die Knechte und Diener und hatten ein Kohlfeu'r gemacht, denn es war kalt, und wärmeten sich. Petrus aber stund bei ihnen und wärmete sich. Aber der Hohepriester fragte Jesum um seine Jünger und um seine Lehre. Jesus antwortete ihm:

jesus

Ich habe frei, öffentlich geredet für der Welt. Ich habe allezeit gelehret in der Schule und in dem Tempel, da alle Jüden zusammenkommen, und habe nichts im Verborgnen geredt. Was fragest du mich darum? Frage die darum, die gehöret haben, was ich zu ihnen geredet habe! Siehe, dieselbigen wissen, was ich gesaget habe.

evangelist

Als er aber solches redete, gab der Diener einer, die dabeistunden,  
Jesu einen Backenstreich und sprach:

DIENER

Solltest du dem Hohenpriester also antworten?

evangelist

Jesus aber antwortete:

jesus

Hab ich übel geredt, so beweise es, dass es böse sei,  
hab ich aber recht geredt, was schlägest du mich?

**11 CHORAL**

Wer hat dich so geschlagen, mein Heil,  
Und dich mit Plagen so übel zugericht?  
Du bist ja nicht ein Sünder  
Wie wir und unsre Kinder.  
Von Missetaten weißt du nicht.  
Ich, ich und meine Sünden,  
die sich wie Körnlein finden  
Des Sandes an dem Meer,  
die haben dir erreget das Elend,  
das dich schläget, und das betrübte Marterheer.

**12a REZITATIV**

evangelist

Und Hannas sandte ihn gebunden zu dem Hohenpriester Kaiphas.  
Simon Petrus stund und wärmete sich, da sprachen sie zu ihm:

**12B CHOR**

Bist du nicht seiner Jünger einer?

**12c REZITATIV**

evangelist

Er leugnete aber und sprach:

PETRUS

Ich bin's nicht.

evangelist

Spricht des Hohenpriesters Knecht' einer, ein Gefreundter des,  
dem Petrus das Ohr abgehauen hatte:

DIENER

Sahe ich dich nicht im Garten bei ihm?

evangelist

Da verleugnete Petrus abermal, und alsobald kräheete der Hahn.  
Da gedachte Petrus an die Worte Jesu und ging hinaus und  
weinete bitterlich.

**13 ARIE – TENOR**

Ach, mein Sinn, wo willst du endlich hin,  
Wo soll ich mich erquicken?  
Bleib ich hier, oder wünsch ich mir  
Berg und Hügel auf den Rücken?  
Bei der Welt ist gar kein Rat,  
Und im Herzen stehn die Schmerzen meiner Missetat,  
Weil der Knecht den Herrn verleugnet hat.

**14 CHORAL**

Petrus, der nicht denkt zurück, seinen Gott verneinet,  
Der doch auf ein' ernsten Blick bitterlich weinet.  
Jesu, blicke mich auch an, wenn ich nicht will büßen;  
Wenn ich Böses hab getan, rühre mein Gewissen!

## ZWEITER TEIL

### 15 CHORAL

Christus, der uns selig macht, kein Bö's hat begangen,  
Der ward für uns in der Nacht als ein Dieb gefangen,  
Geführt für gottlose Leut und fälschlich verklaget,  
Verlacht, verhöhnt und verspeit, wie denn die Schrift saget.

### 16a REZITATIV

evangelist  
Da führeten sie Jesum von Kaiphas vor das Richthaus,  
und es war frühe. Und sie gingen nicht in das Richthaus,  
auf dass sie nicht unrein würden, sondern Ostern essen möchten.  
Da ging Pilatus zu ihnen heraus und sprach:

pilatus  
Was bringet ihr für Klage wider diesen Menschen?

evangelist  
Sie antworteten und sprachen zu ihm:

### 16B CHOR

Wäre dieser nicht ein Übeltäter, wir hätten dir ihn nicht überantwortet.

### 16C REZITATIV

evangelist  
Da sprach Pilatus zu ihnen:

Pilatus  
So nehmet ihr ihn hin und richtet ihn nach eurem Gesetze!

evangelist  
Da sprachen die Jüden zu ihm:

### 16D CHOR

Wir dürfen niemand töten.

### 16e REZITATIV

evangelist  
Auf dass erfüllet würde das Wort Jesu, welches er sagte, da er deutete,  
welches Todes er sterben würde. Da ging Pilatus wieder hinein in das  
Richthaus und rief Jesu und sprach zu ihm:

pilatus  
Bist du der Jüden König?

evangelist  
Jesus antwortete:

jesus  
Redest du das von dir selbst, oder haben's dir andere von mir gesagt.

evangelist  
Pilatus antwortete:

pilatus  
Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir  
überantwortet; was hast du getan?

evangelist

Jesus antwortete:

Jesus

Mein Reich ist nicht von dieser Welt; wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden darob kämpfen, dass ich den Jüden nicht überantwortet würde; aber nun ist mein Reich nicht von dannen.

### 17 CHORAL

Ach großer König, groß zu allen Zeiten,  
Wie kann ich gnugsam diese Treu ausbreiten?  
Keins Menschen Herze mag indes ausdenken,  
Was dir zu schenken.

Ich kann's mit meinen Sinnen nicht erreichen,  
Womit doch dein Erbarmen zu vergleichen.  
Wie kann ich dir denn deine Liebestaten  
Im Werk erstatten?

### 18a REZITATIV

evangelist

Da sprach Pilatus zu ihm:

pilatus

So bist du dennoch ein König?

evangelist

Jesus antwortete:

Jesus

Du sagst's, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt kommen, dass ich die Wahrheit zeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme.

evangelist

Spricht Pilatus zu ihm:

pilatus

Was ist Wahrheit?

evangelist

Und da er das gesaget, ging er wieder hinaus zu den Jüden und spricht zu ihnen:

pilatus

Ich finde keine Schuld an ihm. Ihr habt aber eine Gewohnheit, dass ich euch einen losgebe; wollt ihr nun, dass ich euch der Jüden König losgebe?

evangelist

Da schrieen sie wieder allesamt und sprachen:

### 18B CHOR

Nicht diesen, sondern Barrabam!

### 18C REZITATIV

evangelist

Barrabas aber war ein Mörder. Da nahm Pilatus Jesum und geißelte ihn.

### 19 ARIE — BASS

Betrachte, meine Seel, mit ängstlichem Vergnügen,  
Mit bitterer Lust und halb beklemmtem Herzen  
Dein höchstes Gut in Jesu Schmerzen.  
Wie dir auf Dornen, so ihn stechen,  
Die Himmelsschlüsselblumen blühn!  
Du kannst viel süße Frucht von seiner Wermut brechen,  
Drum sieh ohn Unterlass auf ihn!

### 20 ARIE — TENOR

Erwäge, wie sein blutgefärbter Rücken in allen Stücken dem Himmel gleiche geht, daran, nachdem die Wasserwogen von unserer Sündflut sich verzogen; der allerschönste Regenbogen als Gottes Gnadenzeichen steht!

**21a REZITATIV**

evangelist

Und die Kriegsknechte flochten eine Krone von Dornen und setzten sie auf sein Haupt und legten ihm ein Purpurkleid an und sprachen:

**21B CHOR**

Sei begrüßet, lieber Jüdenkönig!

**21C REZITATIV**

evangelist

Und gaben ihm Backenstreiche. Da ging Pilatus wieder heraus und sprach zu ihnen:

pilatus

Sehet, ich führe ihn heraus zu euch, dass ihr erkennet, dass ich keine Schuld an ihm finde.

evangelist

Also ging Jesus heraus und trug eine Dornenkrone und Purpurkleid. Und er sprach zu ihnen:

pilatus

Sehet, welch ein Mensch!

evangelist

Da ihn die Hohenpriester und die Diener sahen, schrieen sie und sprachen:

**21D CHOR**

Kreuzige, kreuzige!

**21e REZITATIV**

evangelist

Pilatus sprach zu ihnen:

pilatus

Nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn;  
denn ich finde keine Schuld an ihm!

evangelist

Die Jüden antworteten ihm:

**21f CHOR**

Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetz soll er sterben;  
denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht.

**21g REZITATIV**

evangelist

Da Pilatus das Wort hörete, fürchtet' er sich noch mehr  
Und ging wieder hinein in das Richthaus und spricht zu Jesu:

pilatus

Von wannen bist du?

evangelist

Aber Jesus gab ihm keine Antwort. Da sprach Pilatus zu ihm:

pilatus

Redest du nicht mit mir? Weißest du nicht, dass ich Macht habe,  
dich zu kreuzigen, und Macht habe, dich loszugeben?

evangelist

Jesus antwortete:

jesus

Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht wäre  
von oben herab gegeben; darum, der mich dir überantwortet hat,  
der hat's größ're Sünde.

evangelist

Von dem an trachtete Pilatus, wie er ihn losließe.

**22 CHORAL**

Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn, muss uns die Freiheit kommen;  
Dein Kerker ist der Gnadenthron, die Freistatt aller Frommen;  
Denn gingst du nicht die Knechtschaft ein, müßt unsre Knechtschaft  
ewig sein.

**23a REZITATIV**

evangelist

Die Juden aber schrieen und sprachen:

**23b CHOR**

Lässest du diesen los, so bist du des Kaisers Freund nicht;  
denn wer sich zum Könige machet, der ist wider den Kaiser.

**23c REZITATIV**

evangelist

Da Pilatus das Wort hörte, führete er Jesum heraus und satzte  
sich auf den Richtstuhl, an der Stätte, die da heißet: Hochpflaster,  
auf Ebräisch aber: Gabbatha. Es war aber der Rüsttag in Ostern  
um die sechste Stunde, und er spricht zu den Juden:

pilatus

Sehet, das ist euer König!

evangelist

Sie schrieen aber:

**23d CHOR**

Weg, weg mit dem, kreuzige ihn!

**23e REZITATIV**

evangelist

Spricht Pilatus zu ihnen:

pilatus

Soll ich euren König kreuzigen?

evangelist

Die Hohenpriester antworteten:

**23f CHOR**

Wir haben keinen König denn den Kaiser.

**23g REZITATIV**

evangelist

Da überantwortete er ihn, dass er gekreuziget würde. Sie nahmen  
aber Jesum und führeten ihn hin. Und er trug sein Kreuz und ging  
hinaus zur Stätte, die da heißet Schädelstätt, welche heißet auf Ebräisch:  
Golgatha.

**24 ARIE – BASS UND SOLISTENTRIO SOPRAN – ALT – TENOR**

Eilt, ihr angefochtenen Seelen,  
Geht aus euren Marterhöhlen,  
Eilt – Wohin? – nach Golgatha!  
Nehmet an des Glaubens Flügel,  
Flieht – Wohin? – zum Kreuzeshügel,  
Eure Wohlfahrt blüht allda!

**25a REZITATIV**

evangelist

Allda kreuzigten sie ihn, und mit ihm zween andere zu beiden Seiten,  
Jesum aber mitten inne. Pilatus aber schrieb eine Überschrift und satzte  
sie auf das Kreuz, und war geschrieben: »Jesus von Nazareth, der Juden  
König«. Diese Überschrift lasen viel Juden, denn die Stätte war nahe bei  
der Stadt, da Jesus gekreuziget ist.

Und es war geschrieben auf ebräische, griechische und lateinische  
Sprache. Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilato:

**25b CHOR**

Schreibe nicht: der Juden König, sondern dass er gesaget habe:  
Ich bin der Juden König.

**25C REZITATIV**

evangelist

Pilatus antwortet:

pilatus

Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.

**26 CHORAL**

In meines Herzens Grunde  
 Dein Nam und Kreuz allein  
 Funkelt all Zeit und Stunde,  
 Drauf kann ich fröhlich sein.  
 Erschein mir in dem Bilde  
 Zu Trost in meiner Not,  
 Wie du, Herr Christ, so milde  
 Dich hast geblut' zu Tod!

**27a REZITATIV**

evangelist

Die Kriegsknechte aber, da sie Jesum gekreuziget hatten, nahmen seine Kleider und machten vier Teile, einem jeglichen Kriegsknechte sein Teil, dazu auch den Rock. Der Rock aber war ungenähet, von oben an gewürket durch und durch. Da sprachen sie untereinander:

**27B CHOR**

Lasset uns den nicht zerteilen, sondern darum losen, wes er sein soll.

**27C REZITATIV**

evangelist

Auf dass erfüllet würde die Schrift, die da saget: Sie haben meine Kleider unter sich geteilet und haben über meinen Rock das Los geworfen, Solches taten die Kriegsknechte. Es stund aber bei dem Kreuze Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, Kleophas Weib, und Maria Magdalena. Da nun Jesus seine Mutter sahe und den Jünger dabei stehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter:

jesus

Weib, siehe, das ist dein Sohn!

evangelist

Darnach spricht er zu dem Jünger:

jesus

Siehe, das ist deine Mutter!

**28 CHORAL**

Er nahm alles wohl in acht  
 In der letzten Stunde,  
 Seine Mutter noch bedacht,  
 Setzt ihr ein' Vormunde.  
 O Mensch, mache Richtigkeit,  
 Gott und Menschen liebe,  
 Stirb darauf ohn alles Leid,  
 Und dich nicht betrübe!

**29 REZITATIV**

evangelist

Und von Stund an nahm sie der Jünger zu sich. Darnach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, dass die Schrift erfüllet würde, spricht er:

jesus

Mich dürstet!

evangelist

Da stund ein Gefäße voll Essigs. Sie fülleten aber einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Isopen, und hielten es ihm dar zum Munde. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er:

jesus

Es ist vollbracht!

**30 ARIE – ALT**

Es ist vollbracht!  
 O Trost vor die gekränkten Seelen!  
 Die Trauernacht  
 Lässt nun die letzte Stunde zählen.  
 Der Held aus Juda siegt mit Macht  
 Und schließt den Kampf.  
 Es ist vollbracht!

**31 REZITATIV**

evangelist  
 Und neiget das Haupt und verschied.

**32 ARIE – BASS UND CHOR**

Mein teurer Heiland, lass dich fragen, Jesu, der du warest tot,  
 Da du nunmehr ans Kreuz geschlagen und selbst gesagt:  
 Es ist vollbracht, lebest nun ohn Ende,  
 Bin ich vom Sterben frei gemacht?  
 In der letzten Todesnot nirgend mich hinwende  
 Kann ich durch deine Pein und Sterben  
 Das Himmelreich ererben?  
 Ist aller Welt Erlösung da?  
 Als zu dir, der mich versüht, o du lieber Herre!  
 Du kannst vor Schmerzen zwar nichts sagen;  
 Gib mir nur, was du verdient,  
 Doch neigest du das Haupt  
 Und sprichst stillschweigend: ja.  
 Mehr ich nicht begehre!

**33 REZITATIV**

evangelist  
 Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stück  
 von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebete, und die  
 Felsen zerrissen, und die Gräber täten sich auf, und stunden  
 auf viel Leiber der Heiligen.

**34 ARIE – TENOR**

Mein Herz, in dem die ganze Welt  
 Bei Jesu Leiden gleichfalls leidet,  
 Die Sonne sich in Trauer kleidet,  
 Der Vorhang reißt, der Fels zerfällt,  
 Die Erde bebt, die Gräber spalten,  
 Weil sie den Schöpfer sehn erkalten,  
 Was willst du deines Ortes tun?

**35 ARIE – SOPRAN**

Zerfließe, mein Herze, in Fluten der Zähren  
 Dem Höchsten zu Ehren!  
 Erzähle der Welt und dem Himmel die Not:  
 Dein Jesus ist tot!

**36 REZITATIV**

evangelist  
 Die Jüden aber, dieweil es der Rüsttag war, dass nicht die Leichname  
 am Kreuze blieben den Sabbat über (denn desselbigen Sabbats Tag  
 ar sehr groß), baten sie Pilatum, dass ihre Beine gebrochen und sie  
 abgenommen würden.

Da kamen die Kriegsknechte und brachen dem ersten die Beine und  
 dem andern, der mit ihm gekreuziget war. Als sie aber zu Jesu kamen,  
 da sie sahen, dass er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine  
 nicht; sondern der Kriegsknechte einer eröffnete seine Seite mit einem  
 Speer, und alsobald ging Blut und Wasser heraus.

Und der das gesehen hat, der hat es bezeuget, und sein Zeugnis ist  
 wahr, und derselbige weiß, dass er die Wahrheit sagt, auf dass ihr  
 gläubet. Denn solches ist geschehen, auf dass die Schrift erfüllet würde:  
 „Ihr sollet ihm kein Bein zerbrechen“. Und abermal spricht eine andere  
 Schrift: „Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben“.

**37 CHORAL**

O hilf, Christe, Gottes Sohn, durch dein bitter Leiden,  
Dass wir dir stets untertan all Untugend meiden,  
Deinen Tod und sein Ursach fruchtbarlich bedenken,  
Dafür, wiewohl arm und schwach, dir Dankopfer schenken!

**38 REZITATIV**

evangelist

Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathia, der ein Jünger Jesu war (doch heimlich aus Furcht vor den Juden), dass er möchte abnehmen den Leichnam Jesu. Und Pilatus erlaubete es. Derowegen kam er und nahm den Leichnam Jesu herab.

Es kam aber auch Nikodemus, der vormals bei der Nacht zu Jesu kommen war, und brachte Myrrhen und Aloen untereinander, bei hundert Pfunden. Da nahmen sie den Leichnam Jesu und bunden ihn in leinen Tücher mit Spezereien, wie die Juden pflegen zu begraben.

Es war aber an der Stätte, da er gekreuziget ward, ein Garten, und im Garten ein neu Grab, in welches niemand je geleyet war. Dasselbst hin legten sie Jesum, um des Rüsttags willen der Juden, dieweil das Grab nahe war.

**39 CHOR**

Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine, die ich nun weiter nicht beweine,  
Ruht wohl und bringt auch mich zur Ruh! Das Grab, so euch bestimmt  
ist und ferner keine Not umschließt, Macht mir den Himmel auf und  
schließt die Hölle zu.

**40 CHORAL**

Ach Herr, lass dein lieb Engelein am letzten End die Seele mein  
In Abrahams Schoß tragen, den Leib in seim Schlafkämmerlein  
Gar sanft ohn einge Qual und Pein ruhn bis am jüngsten Tage!

Alsdenn vom Tod erwecke mich, dass meine Augen sehen dich  
In aller Freud, o Gottes Sohn, mein Heiland und Genadenthron!  
Herr Jesu Christ, erhöre mich, ich will dich preisen ewiglich!

**VIOLINE**

VERONIKA SKUPLIK | LEITUNG  
MARIA CARRASCO  
FRANCISKA HAJDU  
MARINA KAKUNO  
JULIA KRICKAY  
IRIS MARON  
CSENGE ORGOVAN

**VIOLA**

FLORIAN SCHULTE  
ALICE VAZ

**CELLO**

THOMAS PITT

**KONTRABASS**

JUAN DIAZ

**GAMBE**

FRAUKE HESS

**TRAVERSO**

WIBKE OPPERMANN

**OBOE**

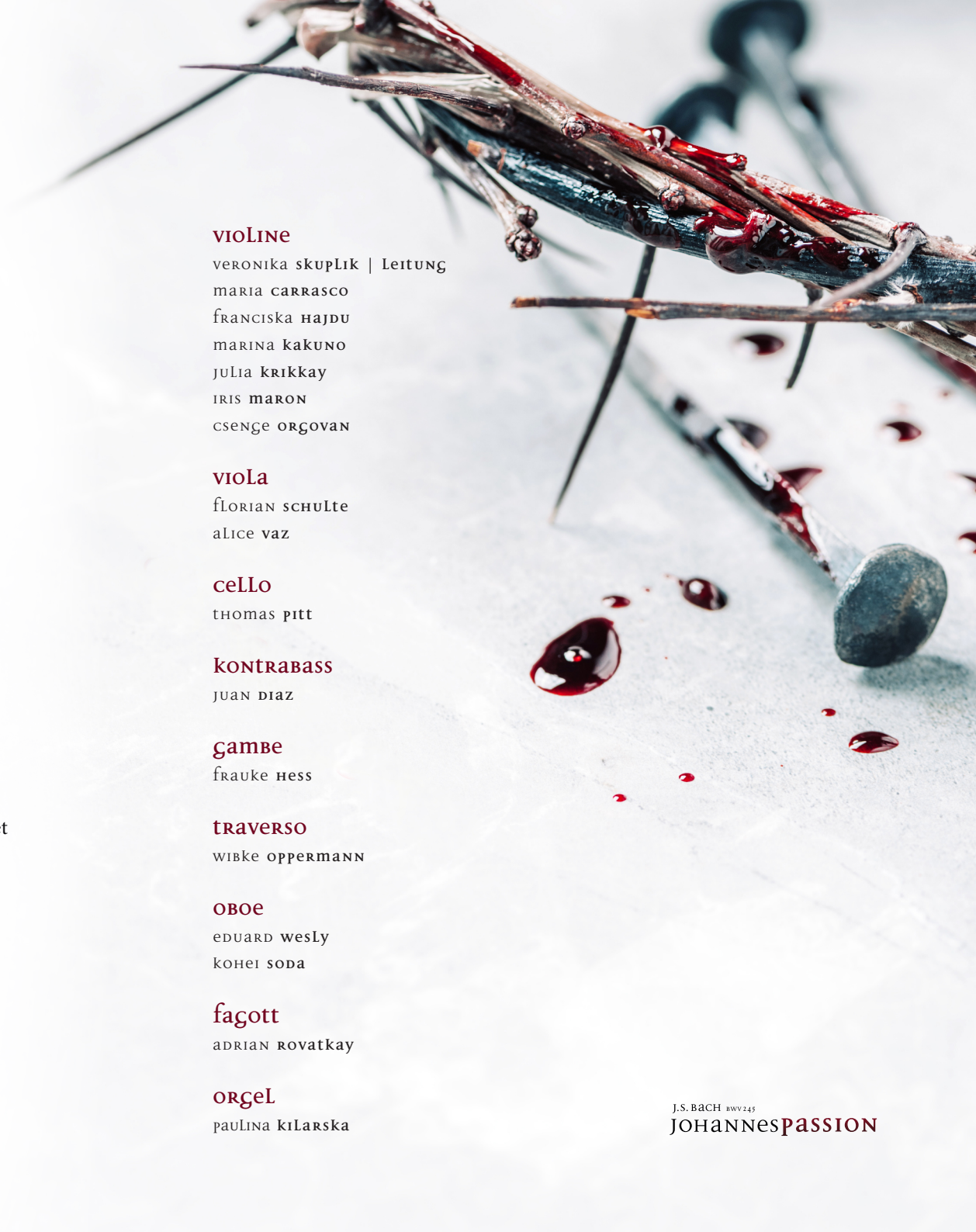
EDUARD WESLY  
KOHEI SODA

**FAGOTT**

ADRIAN ROVATKAY

**ORGEL**

PAULINA KILARSKA



## ute engelke

Ute Engelke hat sorbische Wurzeln in der Oberlausitz. Sie wuchs singend und Klavier spielend in Bautzen auf. Ihr liebstes Ritual als Kind: Vor dem Einschlafen das komplette Repertoire des Kinderchores zu singen. Trotzdem entschloss sie sich erst nach ihrer Ausbildung zur Industriekauffrau, das Singen zum Beruf zu machen. Sie ist eine gefühlvolle Konzert- und Oratoriensängerin, leidenschaftliche Gesangspädagogin und lebt in Hannover.



Foto: © www.fotodanielmoeller.de

Ute Engelke studierte Kirchenmusik bis zum A-Diplom an der Fachhochschule für Kirchenmusik Görlitz (Gesang: Anke-Elisabeth Bertram) und der Universität der Künste Berlin (Gesang: Adele Stolte). Ihr Chorleitungsprofessor Uwe Gronostay gab ihr – begeistert von ihrer Stimme und Musikalität – den Impuls, Barockgesang zu studieren. Das Studium am Sweelinck Conservatorium Amsterdam bei Peter Kooij war eine entscheidende Station in

Engelkes Werdegang. In den vergangenen Jahren wurden Charlotte Lehmann und Sibylla Rubens wichtige Lehrerinnen für sie.

Neben ihren solistischen Konzertverpflichtungen singt Ute Engelke regelmäßig im SWR Vokalensemble unter Dirigenten wie Marcus Creed, Frieder Bernius, Morten Schuldt-Jensen, Jörg Straube, Hermann Max. Ihre Arbeit ist auf verschiedenen CDs und durch Rundfunkproduktionen dokumentiert. Ute Engelke ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Gesangspädagogen.

In Anerkennung ihrer außerordentlichen Verdienste um die Kirchenmusik wurde Ute Engelke im Jahr 2004 der Kirchenmusikpreis des Stadtkirchenverbandes Hannover verliehen.

[www.ute-engelke.de](http://www.ute-engelke.de)

### SOPRAN

ute engelke

### alt

ann juliette schindewolf

### TENOR *evangelist*

manuel könig

### BASS *jesus*

manuel helmeke

### BASS

manfred bittner

### BAROCKORCHESTER La dolcezza

veronika skuplik | Leitung

### KAMMERCHOR WILHELMSHAVEN

der neuapostolischen kirche

gerrit junge | Leitung

## ANN JULIETTE SCHINDEWOLF

Die Mezzosopranistin absolvierte zunächst ein pädagogisches Violinstudium an der Musikhochschule Augsburg bevor sie ebenfalls dort im Fach Gesang sowohl



Foto: © Jo Titze

künstlerisch als auch pädagogisch erfolgreich mit Diplom abschloss. Als Graduierten-Stipendiatin des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) ging sie an die Universität für Musik und Darstellende Kunst nach Graz. Dort setzte sie den Schwerpunkt ihrer Studien auf Musikdramatische Darstellung. Zweimal in Folge erhielt sie hierfür ein Stipendium zur künstlerischen Weiterbildung durch den DAAD. Sie studierte bei Prof. Tom Sol und wirkte in dieser Zeit bei zahlreichen Universitätsproduktionen mit. Sie wurde bereits während des Studiums ans Grazer Opernhaus engagiert. 2006 absolvierte sie ihr Magister-Studium mit Auszeichnung.

Neben der Oper gehört der Konzert- und Liedgesang zu ihren großen Leidenschaften. Prägende Impulse für die Liedgestaltung erhielt sie durch Charles Spencer und Rudolf Jansen. Neben zahlreichen Meisterklassen, u. a. bei KS Brigitte Fassbaender, KS Gottfried Hornik, KS Claes H. Ahnsjoe, Dunja Vejzovic oder bei KS Hilde Zadek, war sie 2005 Stipendiatin des Landes Steiermark für das American Institute of Musical Studies in Graz. Während der Teilnahme an der International Summer School for Young Singers auf Schloss Kortenberg in Belgien sang sie die Rosalia in Leonard Bernsteins „Westside Story“ und die Hosenrolle des Stephano in Gounods „Romeo und Julia“.

In der Spielzeit 2006/07 folgt ihr Engagement an das Schleswig-Holsteinischen Landestheater Flensburg als Hänsel. Mit der Spielzeit 2007/08 ging sie als festes Ensemblemitglied ans Stadttheater Bremerhaven, wo sie seit ihrem Debüt in der Titelrolle der konzertant aufgeführten Oper „Mignon“ von Thomas ein vielfältiges Rollenspektrum ihres Faches verkörperte. 2009 erhielt sie als Auszeichnung ihrer künstlerischen Leistung den Herzlieb-Kohut-Preis. Inzwischen ist sie freischaffend tätig und setzt ihre schon während des Studiums begonnene Unter-

richtstätigkeit mit Hingabe neben ihrer sängerischen Tätigkeit fort. 2014 – 2018 ist sie an der Hochschule Osnabrück als Dozentin tätig und unterrichtet dort neben dem Hauptfach Gesang, Phonetik und Künstlerisches Sprechen. Eine intensive Zusammenarbeit verbindet sie inzwischen mit Prof. Charlotte Lehmann. Neben Gastspielengagements widmet sie sich dem vielfältigen Liedgesang und ist eine gefragte Solistin, sowohl für zeitgenössische Musik, als auch für das barocke/klassisch-romantische Konzert- und Oratorienfach. [www.juliette-schindewolf.de](http://www.juliette-schindewolf.de)

## MANUEL KÖNIG

Der Tenor ist seit seinem Gesangstudium bei Hans Peter Blochwitz in Bern als Konzert- und Opernsänger tätig. Besonders entscheidend für seine künstlerische Entwicklung war dabei die Auseinandersetzung mit Werken von J. S. Bach und insbesondere dessen Evangelistenpartien. In den vergangenen Jahren arbeitete er dadurch mit Dirigenten wie Enoch zu Guttenberg, Konrad Junghänel, Jordi Savall,



Foto: Privat

René Jacobs und Christoph Spring zusammen. Manuel König war Gast bedeutender Festivals wie dem Bachfest Leipzig, dem Schleswig-Holstein-Musikfestival, den Innsbrucker Festwochen der alten Musik oder den Göttinger Händelfestspielen und ist u. a. in der Berliner Philharmonie, dem KKL Luzern und der Moskauer Philharmonie aufgetreten.

Erste Erfahrungen auf der Opernbühne sammelte er am Theater Biel-Solothurn und an der Kammeroper Hamburg, z. B. als Lindoro in Rossinis „L'Italiana in Algeri“. In letzter Zeit war er als Belmonte in Mozarts Entführung beim Opernsommer Scheidegg und als Barinkay in „Der Zigeunerbaron“ von Johann Strauss an der Operettenbühne Hombrechtikon zu hören. Er war außerdem regelmäßiger Gast der Carl-Orff-Festspiele in Andechs, wo er Partien wie den Erzähler im „Mond“ und den Schwan in der „Carmina“ gesungen hat. Auch im Bereich der neuen Musik ist Manuel König ein gern gesehener Gast und hat u. a. mit Peter Rundel bei der Rührtriennale sowie mit Walter Nußbaum und der Schola Heidelberg zusammen gearbeitet.

**manfred bittner**

Der Bass-Bariton wurde in Weißenburg/Bayern geboren und erhielt seine erste grundlegende musikalische Ausbildung bei den Regensburger Domspatzen. Er studierte bei Wolfgang Brendel in München und besuchte als Stipendiat des Deutschen Bühnenvereins gleichzeitig die Bayerische Theaterakademie im Prinzregententheater und die Opernschule München. Anschließend absolvierte Manfred Bittner ein Meisterklassenstudium in Stuttgart und besuchte Meisterkurse, beispielsweise bei Andreas Schmidt und Thomas Quasthoff.

Sein Repertoire spannt einen Bogen von Werken des Mittelalters über Opern und Oratorien aus Barock, Klassik und Romantik bis hin zu Uraufführungen zeitgenössischer Musik. Zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen dokumentieren seine künstlerische Tätigkeit; Konzertreisen führten ihn durch ganz Europa, nach Australien, in die Schweiz und Südostasien. Manfred Bittner arbeitet regelmäßig mit renommierten Ensembles wie L'arpa festante, dem Freiburger Barockconsort, dem Balthasar-Neumann-Ensemble, der Akademie für Alte Musik Berlin, dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Basler Kammerorchester, Concerto Köln und der Hamburger Camerata, mit



Foto: Privat

Dirigenten wie Winfried Toll, Stephen Stubbs, Ivor Bolton, Frieder Bernius, Philippe Herreweghe, Rene Jacobs, Konrad Junghänel und Thomas Hengelbrock und mit Regisseuren wie Barry Kosky und Claus Guth zusammen.

Manfred Bittner gastierte unter anderem bei der Biennale für Neue Musik München, den Wiener Festwochen, den Berliner Festspielen/Festwochen, beim Bachfest Leipzig und dem Europäischen Musikfest Stuttgart. So sang er beim Feldkirch Festival den Masetto in Mozarts „Don Giovanni“ unter der Leitung von Thomas Hengelbrock, und war bei den Schwetzingen Festspielen in der Oper Il Guistino von Legrenzi zu hören. Am Stadttheater Fürth gastierte er als „Tod“ bei „Der Kaiser von Atlantis“ von Viktor Ullmann.

**manuel helmeke**

Manuel Helmeke wurde 1988 in Stendal geboren. Im Jahr 2008 war er Bundespreisträger bei „Jugend musiziert“. Darauf folgte ein Gesangsstudium bei Prof. Berthold Schmid und KS Prof. Roland Schubert an der HMT Leipzig, das er als Diplom-Sänger und Diplom-Musikpädagoge erfolgreich abschloss.

Im Konzertfach weist Manuel Helmeke ein breites Repertoire auf und musizierte als Solist mit renommierten Ensembles wie dem Thomanerchor Leipzig, dem MDR-Rundfunkchor, dem Rundfunk-Jugendchor Wernigerode, der Staatskapelle Halle und dem Gewandhausorchester Leipzig. Zudem sang er bei CD-Produktionen des Leipziger Gewandhauses sowie bei zahlreichen Rundfunkübertragungen. Auf der Musiktheaterbühne führten ihn solistische Engagements an die Opernhäuser in Leipzig, Gera und Altenburg.



Foto: © Marco Borggreve

Seit 2015 ist Manuel Helmeke der Bass des international preisgekrönten Calmus Ensembles. In dieser Besetzung führten ihn zahlreiche Konzertreisen bereits durch weite Teile Europas, nach Nord- und Südamerika sowie nach Asien.

## La dolcezza

wurde 1991 von der Barockviolinistin Veronika Skuplik gegründet. Die Kernbesetzung des Ensembles besteht in einer Streichergruppe, welche die klangliche Basis bildet, die dann oft von Sängern und Bläsern erweitert wird.

Den Ensemblenamen leitet sich aus einem Text von Giovanni Battista Doni aus dem Jahr 1640 ab, nach dem die Violine neben der „*Verbindlichkeit der Violine, der Würde der Harfe, der Macht der Trompete, der Lebhaftigkeit der Querpfife, der Melancholie der Flöte und der rührenden Qualität des Zinken*“ vor allem durch „*die Süße (dolcezza) der Laute*“ ausgezeichnet sei.



Foto: © Foppe Schut

folgten Auftritte u. a. im Festival Oude Muziek Utrecht, in Knechtsteden, bei den Pfingstfestspielen Melk in Sablé sowie in Timisoara. Das Ensemble spielte im Musikfest Bremen und gemeinsam mit Concerto Palatino beim Leipziger Bachfest und Utrecht.

la dolcezza spielte „Vokal- und Orgelwerke“ von Franz Tunder in Lübeck ein (label querstand). Zusammen mit dem Countertenor Alex Potter entstand eine CD-Aufnahme „Missa & cantatas“ von Georg Philipp Telemann (label cpo). Für eine CD mit geistlichen Motetten von Ingenium Molitor arbeitete la dolcezza mit dem Ensemble vita & anima zusammen (label MusikMuseum).

La dolcezza pflegt eine rege Zusammenarbeit mit den Chören der Oldenburger Hauptkirchen sowie mit dem Kammerchor Oldenburg und dem Madrigalchor Kiel, doch seit einigen Jahren mehren sich auch die Auftritte als eigenständiges Instrumentalensemble außerhalb dieser Chorkonzerte.

2009 debütierte la dolcezza im Wiener Konzerthaus, in das es auch für die Saison 2010/11 wieder eingeladen wurde, es

## KAMMERCHOR WILHELMSHAVEN



Foto: © Jenny Rosentreter

Im Frühjahr 1995 haben Gerrit Junge und Wolfgang Pude den Grundstein für den Kammerchor Wilhelmshaven der Neuapostolischen Kirche gelegt. Mit 16 Sängern wurden die beiden ersten Konzerte gestaltet. Schon damals wurde deutlich, dass das kleine Ensemble sich ambitioniert mit geistlicher Chormusik der vergangenen vier Jahrhunderte auseinandersetzen möchte.

Dies hat der Kammerchor seither in weit über 100 Konzerten in ganz Deutschland sowie auf Reisen nach Schweden, Estland, Rumänien und Italien unter Beweis gestellt. Sowohl A-cappella-Literatur aus dem Bereich der Alten Musik, der Romantik oder der Moderne, als auch neue geistliche Kompositionen, mit und ohne Instrumenten oder oratorische Werke in Zusammenarbeit mit sinfonisch besetzten Orchestern haben die Bandbreite des Repertoires geprägt. Mehrere CD-Produktionen mit dem Frankfurter Bischoff-Verlag wurden in dieser Zeit produziert.

Der Stammbesetzung des Chores gehören derzeit rund 50 Sängerinnen und Sänger an, die aus großen Teilen des gesamten Bundesgebietes einmal im Monat zu einem Probenstag in Wilhelmshaven zusammenkommen. Der Chor bildet seit seiner Gründung im Jahre 1995 mit seinen durchschnittlich zwei bis drei Konzertphasen pro Jahr einen festen Bestandteil kirchenmusikalischer Veranstaltungen innerhalb von Wilhelmshaven und der näheren Umgebung.

**GERRIT JUNGE**

wurde 1973 in Wilhelmshaven geboren. Nach dem Abitur studierte er an der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg Musik und Kunst für das Lehramt an Gymnasien, sowie an der Musikhochschule in Würzburg Dirigieren/Chorleitung bei Jörg Straube. Mehrere Jahre hat er den Landesjugendchor Niedersachsen als Stimmbildner begleitet.

Viele Jahre hat er als Oberstudienrat am Neuen Gymnasium in Wilhelmshaven gearbeitet. Darüber hinaus entwickelte er im Auftrag der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für eine professionelle Kirchenmusikabteilung, deren Leiter er seit dem Anfang 2017

ist. Für diese Tätigkeit hat er seine Arbeit an der Schule aufgegeben.

Die von ihm geleitete Kirchenmusikabteilung betreut nebenberufliche KirchenmusikerInnen in Nord- und Ostdeutschland sowie in Skandinavien, dem UK, Polen, Estland und Grönland.

Es ist sein Bemühen, neben eigenen künstlerischen und lehrenden Tätigkeiten, gemeinsam mit den MitarbeiterInnen der Kirchen-

musikabteilung beispielhafte organisatorische Rahmenbedingungen und Strukturen für nebenberufliche KirchenmusikerInnen in diesem Arbeitsbereich zu schaffen. Hierbei liegt ihm die persönliche Nähe und Zusammenarbeit mit MusikerInnen unterschiedlichster musikalischer Gruppierungen besonders am Herzen. Gerrit Junge ist verheiratet und hat vier Kinder.



Foto: © Jenny Rosentreter

**VERONIKA SKUPLIK**

findet ihr künstlerisches Wirkungsfeld international auf Tourneen, Lehrtätigkeiten und Aufnahmen. Sie spielt vornehmlich in solistisch besetzten Ensembles wie Concerto Palatino, Weser-Renaissance Bremen, im Ensemble Arpeggiata, dessen Violinistin sie mehr als 15 Jahre war, mit Collegium Vocale Gent, dem FBO Consort, la dolcezza und mit ihrem Duopartner Andreas Arend (Laute). UrgentMusic ist ihr Ensemble, in dem sie mit von ihr hoch geschätzten leidenschaftlichen Musiker\*innen zusammentrifft.

Sie ist Dozentin für Barockvioline und -Viola an der Hochschule für Künste in Bremen und bei diversen Masterclasses.

Veronika Skupliks Diskografie umfasst über 100 CDs, darunter bisher drei eigene Produktionen beim Label frabernardo. 2014 erschien „VIOLINO I“ mit österreichischen Sonaten für unbegleitete skordierte Violine um 1680 erschien 2014, „silk & tweed“ mit Andreas Arend 2020. Die Aufnahme „VIOLINO II – catena bohemica“ 2021 wurde für die Longlist des Preises der Deutschen Schallplattenkritik nominiert.

[www.veronikaskuplik.de](http://www.veronikaskuplik.de)



Foto: © Foppe Schut

1685-1750  
J.S. BACH

# JOHANNES PASSION



[KAMMERCHOR-WILHELMSHAVEN.DE](http://KAMMERCHOR-WILHELMSHAVEN.DE)

